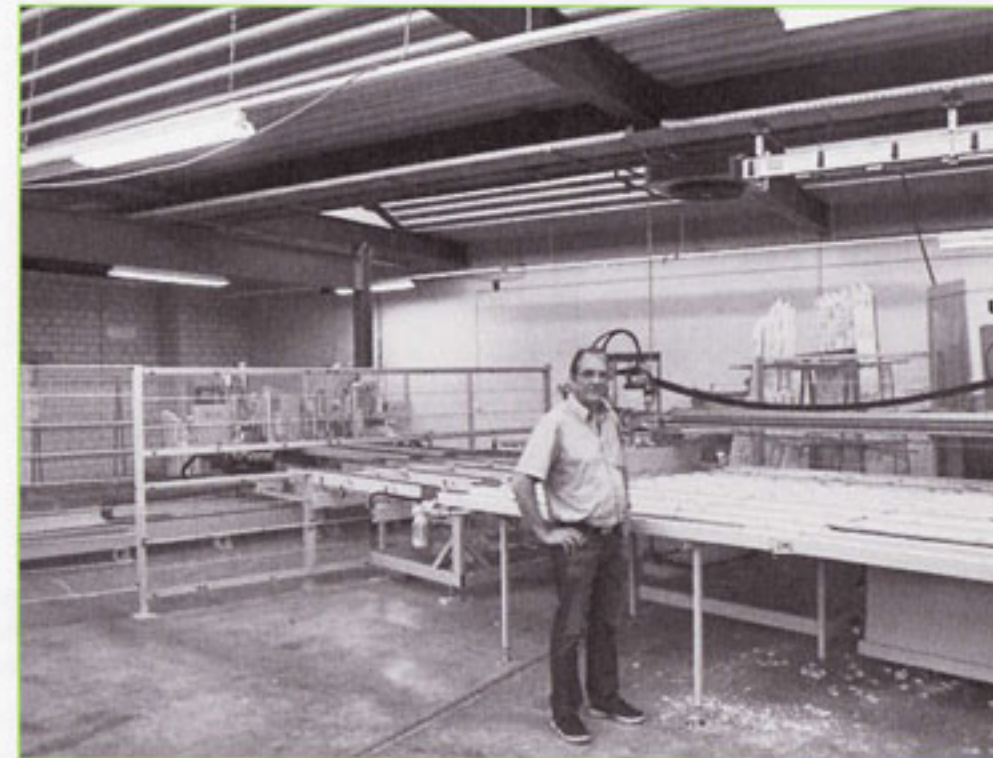
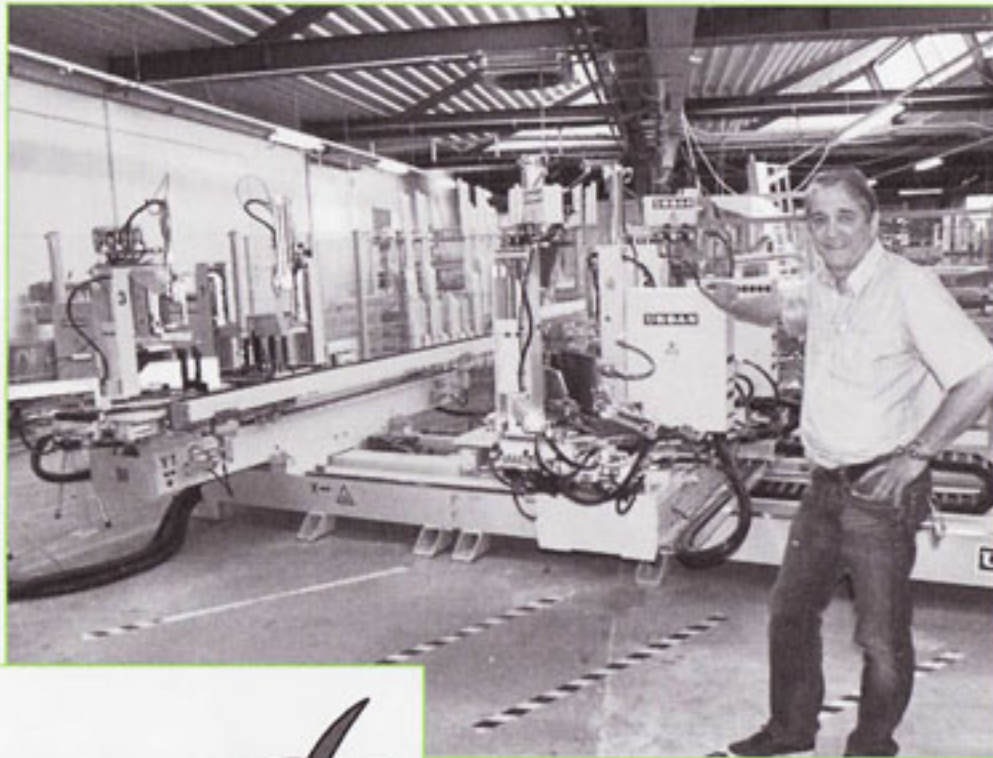




Sicherer Prozess

Schweizer Fenster- und Türenhersteller Domofen startet mit Urban durch

Schnell und vor allem zuverlässig musste die neue Fertigungslinie sein, mit der der Schweizer Hersteller Domofen künftig seine Qualitätsprodukte fertigen wollte. Geschäftsführer Claude Beynon legte bei der Ersatzinvestition höchsten Wert auf absolute Prozesssicherheit.



im Ernstfall schnell vor Ort sein kann“, sagt Hermann Deller, Verkaufsleiter für die deutschsprachigen Regionen bei Urban. Domofen fertigt am Stammsitz in Courgenay mit 18 Mitarbeitern ca. 200 Einheiten pro Tag, wobei ausschließlich Qualitätsfenster und -türen aus Kunststoff hergestellt werden. Als einziger Hersteller in der Schweiz verarbeitet Domofen halbflächenversetzte Veka-Mitteldichtungssysteme. Die Domofen-Fenster und Türen werden in der ganzen Schweiz angeboten und zum Teil auch nach Frankreich exportiert.



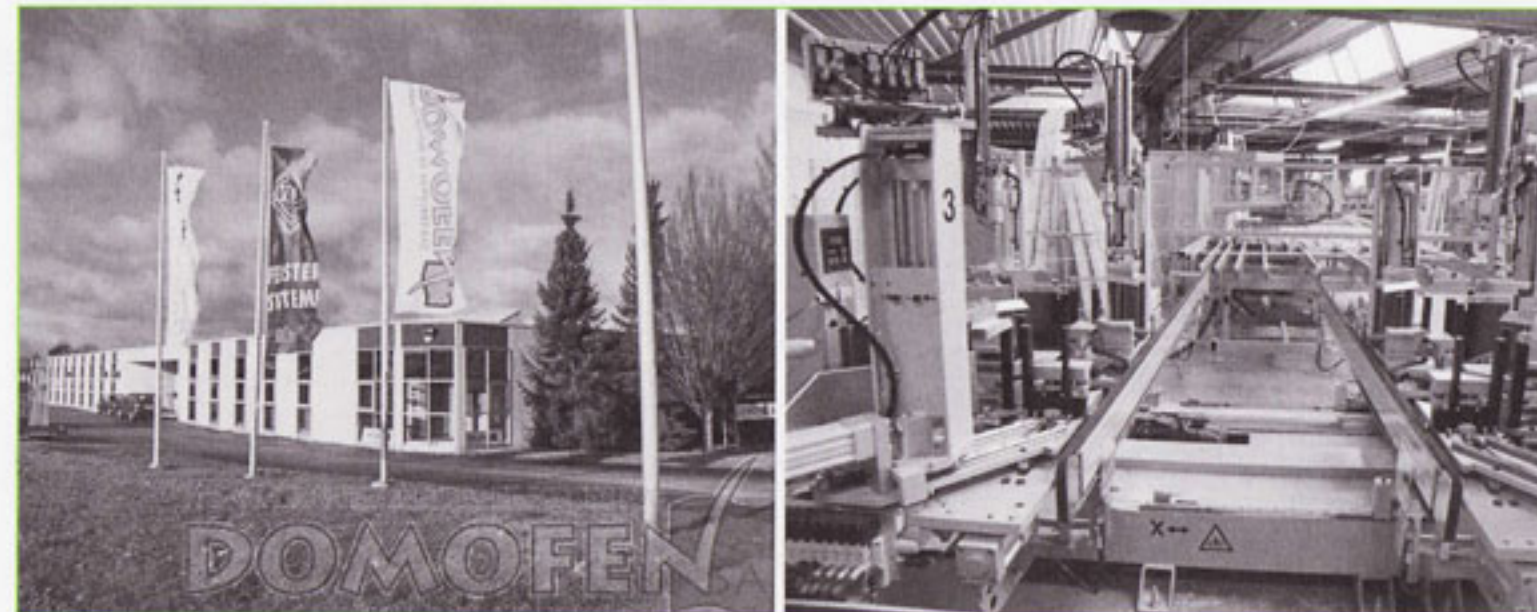
Claude Beynon in der Fertigung von Domofen in der Schweiz.

enorm steigern. „Beim Schweißen/Putzen ist die Bearbeitungsgenauigkeit höher als bisher, das Dichtungsformer-System ist besser, das Verputzergebnis ist auf einem ganz neuen Niveau und außerdem ist der Fertigungsablauf schneller als bisher. Wir können also nicht nur die Qualität, sondern auch die Kapazität steigern“, freut sich Beynon.

Hohe Prozesssicherheit, das bedeutet für Beynon auch schnelle Hilfe im Falle

des Falles. „Mit ein wichtiges Kriterium für den Auftrag war die Tatsache,

dass ein Servicemitarbeiter von uns in Singen am Bodensee stationiert ist und



„Diese Sicherheit habe ich jetzt bei Urban gefunden“, sagt Beynon, der sich für eine Vierkopf-Schweißmaschine vom Typ AKS 6400 und eine Schweißraupen-Verputzmaschine SV 530/4-B entschied. Dank der neuesten Maschinengeneration von Urban arbeitet der in Courgenay in der französischen Schweiz ansässige Hersteller auf höchstem

Niveau. „Vor dem Kauf der Anlage habe ich mir Urban-Maschinen bei Kollegen ganz genau angeschaut. Und dabei habe ich schnell den Unterschied zu anderen Fertigungssystemen erkannt. Am Ende habe ich mich für die für uns beste Lösung entschieden“, so Beynon. Laut dem Firmenchef konnte Domofen mit der neuen Investition die Qualität in der Herstellung